

Ah, sozial! – dafür tret' ich ein

Bayern nach der Wahl: KAB-Vorstand kritisiert den Koalitionsvertrag

Trum und Görmiller: Mehr tun für Tariftreue, Sonntagsschutz und Armutsbekämpfung

Die Vorsitzenden der KAB, Angelika Görmiller und Diözesanpräses Johannes B. Trum, begrüßen die Betonung des sozialen Miteinanders in Bayern im Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freien Wählern. Auch das Versprechen der Förderung des gemeinsamen Dialogs sei zu begrüßen.

Von den politischen Forderungen der KAB finde sich ansonsten nur wenig in diesem Absichtspapier für die nächsten fünf Jahre. Besonders bedauert die Diözesanvorsitzende Angelika Görmiller das Fehlen eines Tariftreue- und Vergabegesetzes. Diese ermöglichen Betrieben, Arbeitnehmer*innen ordentlich zu bezahlen. Aufträge des Staates würden endlich auch in Bayern nur noch an Unternehmen mit „guten Arbeitsbedingungen“ vergeben werden können. Das Bekenntnis zu fairen Löhnen im Koalitionsvertrag müsse auch zu Ergebnissen führen.

Bayern werde weiter das Land sein, das kein Bildungszeit- und Weiterbildungsgesetz habe. Damit werde es weiterhin Arbeitnehmer*innen schwer gemacht, an Fort- und Weiterbildung teilzunehmen, so Görmiller.

Diözesanpräses Johannes B. Trum betont, dass die Absicht, den Ladenschluss aufzuweichen und noch mehr lange Einkaufsnächte zu ermöglichen, eine falsche Entwicklung sei. Mitarbeiter*innen hätten Anspruch da-



KAB-Diözesanvorsitzende
Angelika Görmiller
Foto: Hintermayr

Kleinstsupermärkte ermöglichen wolle, täusche die Bürger darüber, dass dadurch sehr wohl „Sonntagsarbeit“ entsteht. Wer befüllt die Regale? Wer kommt bei Störungen?

„Angesichts der Not der Tafeln und dem Ansteigen der von Armut bedrohten Menschen in Bayern vermissen wir Aussagen zur Armutsbekämpfung“, so die Vorsitzenden.

Beide, Angelika Görmiller und Johannes B. Trum, fordern, mehr zu tun für eine sozial-ökologische Transformation und Investitionen in spürbare Verbesserungen des Alltags von Menschen. kab ■

rauf, gesetzlich geschützt zu werden. Work-Life-Balance gelte nicht nur für Konsumenten, die gerne ihre Freizeit mit Shopping verbringen. Work-Life-Balance bedeute auch Zeit für Familie oder für Hobbys und Schutz vor Überforderung durch unregelmäßige Arbeitszeiten. Wer digitale



Liebe Geschwister
im gemeinsamen
Glauben,

an dem, was uns
lieb und teuer ist
– unserem Leben
–, wollen andere
verdienen. Hohe

Lebenshaltungskosten und teures Wohnen verschlingen immer mehr Geld. Kann ich mir mein Leben mit meinem Verdienst noch lange leisten? Löhne und Gehälter sind das zum Leben notwendige Einkommen. Arbeit hat eine Würde und einen Wert, der nicht nur von der Gunst und dem Gutdünken von Arbeitgebern und Auftraggebern abhängig sein darf. Mit und in ihrer Arbeit entsprechen Menschen ihrer von ihrem Schöpfer gegebenen Bestimmung. Faire und auskömmliche Bezahlung menschlicher Arbeit bildet die Voraussetzung dafür, dass Menschen durch Arbeit ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Arbeitskraft ist keine Ware, mit der beliebig gehandelt werden kann. Sie muss vielmehr nachhaltig geschützt werden. Neben der Würde der menschlichen guten Arbeit zu einem auskömmlichen Lohn ist aber auch die Grenze der menschlichen Arbeitskraft in den Blick zu nehmen. Als KAB sehen wir es als Auftrag Jesu Christi an, uns für eine umfassende Inklusion einzusetzen, d.h. für eine Gesellschaft, an der alle Menschen nach ihren Begabungen teilhaben. Arbeit und Ruhe bilden in dieser Perspektive eine Einheit: Seitdem die Christenheit den Sonntag als Ruhetag feiert, ist der Auferstehungstag Jesu der Arbeitswoche vorangestellt. Da beginnt der Mensch seine Arbeit im Bewusstsein seiner Würde als von Gott befreiter Mensch. Angesichts neuer Formen der Arbeitsorganisation, der Beschleunigung und Intensivierung vieler Arbeitsprozesse ist zu fragen, wie die zeitliche und räumliche Ausweitung von Arbeit sinnvoll zu begrenzen ist. Die Verteilung der Einkommen kann nicht allein dem Markt überlassen werden. Wichtigstes Medium der Wertschöpfung der Arbeit bleibt der Mensch in seiner Beziehung zu den natürlichen Lebensgrundlagen. Es lohnt sich, für die Würde des Menschen zu kämpfen und sich für den Wert der Arbeit gemeinsam einzusetzen. Allen, die sich dafür interessieren und bereits engagieren, sage ich ein respektvolles „Dankeschön“ und ein bayerisches „Vergelt's Gott“.

Johannes B. Trum
Diözesanpräses

Das Ergebnis der Sozialwahlen 2023

Die ACA ist wieder gesetzt – Enttäuschung über magere Wahlbeteiligung

Über 50 Millionen Versicherte waren zur Teilnahme an den Sozialwahlen aufgerufen. Inzwischen stehen die Ergebnisse fest. KAB, Kolping und BVEA werden auch in den nächsten sechs Jahren eine starke Stimme in den Gremien der Krankenkassen, der Rentenversicherung und in den Gremien der Sozialversicherungsträger sein. Bedauerlich ist, dass trotz massiver Werbung der Katholischen Verbände und Unterstützung der Politik die Wahlbeteiligung 2023 nur bei 22,31 Prozent lag. Bei der letzten Wahl 2017 waren es noch 30,16 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wahlmüdigkeit, wenig Wissen über Sozialversicherungen, das Wahlverfahren, bis zur Frage „Wo bin ich eigentlich versichert?“ Es ist uns leider nicht gelungen, die Tätigkeit und den Wert der Selbstverwaltung für unsere Mitbürger deutlich zu machen. Besonders bedauerlich ist, dass sich unsere christlichen Brüder und Schwestern wenig überzeugen ließen, ihre Stimme den Katholischen Verbänden zu geben. Positiv hat sich die Geschlechterquote ausgewirkt. Es sind in den nächsten

Jahren 44 % Frauen in den Gremien vertreten. Das ist besonders wertvoll in den Widerspruchsausschüssen der Krankenkassen und Berufsgenossenschaften. Zur Zeit finden bei den Sozialversicherungsträgern die letzten konstituierenden Sitzungen statt, und damit verbunden ist die Besetzung der Widerspruchs- und Rentenausschüsse bei den Krankenkassen und den Berufsgenossenschaften, den Rentenversicherungsträgern. Derzeit werden die Vorschlagslisten für die Rentenberater*innen bei den Wahlausschüssen eingereicht und nach Prüfung bestätigt. Auch hier finden sich viele Ehrenamtliche der KAB (wir berichten im nächsten Standpunkt). Danken dürfen wir allen, die sich in den letzten sechs Jahre ehrenamtlich, mit großem Engagement und Zeit für die Versicherten in der Sozialverwaltung eingesetzt haben. Den „Neuen“ und Wiedergewählten wünschen wir viel Erfolg, aber auch die Freude an diesem Ehrenamt. Sie alle leisteten und leisten einen unverzichtbaren Dienst für die Versicherten und unsere Demokratie. ag ■

Und das sind unsere Selbstverwalter*innen aus dem Diözesanverband Passau:



Martin Antwerpen
Direktionsbeirat
AOK Mühldorf



Angelika Görmiller
Verwaltungsrat AOK Bayern, Direktionsbeirat AOK Passau-Rottal-Inn, Berufsgenossenschaft Gesundheit und Wohlfahrtspflege



Larissa Hausberger
Direktionsbeirat AOK Passau-Rottal-Inn



Otto Huber
Direktionsbeirat
AOK Mühldorf



Nicole Polleichtner
Direktionsbeirat AOK Bayerwald-Deggendorf



Thomas Steger
Vorstand Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd, Direktionsbeirat AOK Mühldorf-Deggendorf



Andreas Wachter
Direktionsbeirat
AOK Mühldorf



Jürgen Weikl
Direktionsbeirat AOK Passau-Rottal-Inn



Karl Zitzlsperger
Direktionsbeirat AOK Bayerwald-Deggendorf

Mensch. Würde. Selbstbestimmung.
Sozialwahl 2023

KAB-Bildungstage für Senior*innen im Herbst 2023



Am 9. Oktober machten sich 13 KABler*innen aus der gesamten Diözese Passau auf den Weg zur Landwirtschaftshochschule Niederalteich, um dort gemeinsam die Bildungstage für Senior*innen zu verbringen. Diese Tage standen unter dem Motto „Nachhaltig leben – Kann ich das?“

Nach einer kurzen Begrüßung tauschten sich die Teilnehmer über ihre Erfahrungen mit diesem Thema aus. Stefan Schwarz, Bildungsreferent der LVHS Niederalteich, erläuterte anschaulich und auch unterhaltsam den Begriff Nachhaltigkeit und dessen Bedeutung für unser aller Leben. Der zweite Tag schloss thematisch, begleitet von Maria Magdalena Maidl,

der Umweltbeauftragten des Bistums Passau mit einem Besuch der Obstplantage Dorfmeister in Aholming ab. Hier konnten die Teilnehmer miterleben, wie regionale und somit nachhaltige Landwirtschaft betrieben werden kann. Der Folgetag war hauptsächlich spirituell dem Thema gewidmet und begann mit einem morgendlichen Wortgottesdienst, den Diakon Dieter Stuka wunderschön gestaltete. Der Nachmittag stand dann unter dem Leitwort „Schöpfungsverantwortung“. Dr. Anna Hennersperger stellte an ausgewählten Bibelstellen allen klar vor Augen, dass der Mensch zwar die Krönung der Schöpfung sei, dies aber auch mit einer hohen Verantwortung verbunden sei.

Das Wort Umwelt hebt den Menschen über die Schöpfung. Richtig ist aber auch: Er ist nur Teil der Schöpfung und es gibt nur eine Welt für die gesamte Schöpfung. Unisono waren sich alle Teilnehmer einig, besser könne die Verantwortung für die Schöpfung kaum dargestellt werden. Am letzten Tag blickten die Semiarteilnehmer zusammen mit Diözesanpräses Pfarrer Johannes B. Trum auf das Erfahrene zurück, bevor ein feierlicher Gottesdienst zum Namenstag des Hl. Maximilian, einem der drei Diözesanpatrone unserer Diözese, diese wertvollen Tage beendete.

Andreas Buchinger ■

Verbände in pastoralen Räumen

Kreisverbandstag Passau beschäftigt sich mit wichtigen Zukunftsfragen



Die Kreisverbandsleitung beschäftigte sich intensiv mit der Rolle der Verbände in den pastoralen Räumen (v.l.): Arnold Theiß, Manfred Köhler, Dagmar Baumgartner, Franz Schollerer, Angelika Görmiller, Werner Öller, Hans Just, Andreas Buchinger, Herbert Matheis.
Fotos: Weikl

PASSAU. Beim alle vier Jahre stattfindenden Kreisverbandstag traf sich der Kreisverband Passau diesmal im Pfarrheim in Auerbach. Auf Einladung der Kreisvorsitzenden Angelika Görmiller sprach Dompropst Dr. Michael Bär zum Thema „Pastorale Räume“ und wie sich speziell Verbände hier einbringen können.

Auch wegen des Personalmangels gebe es jetzt 18 „Verwaltungsräu-

me“, die den „Pastoralen Räumen“ entsprächen. Die Steuerungsgruppe, der er angehöre, entwickle aktuell ein pastorales Konzept. Das Stadtdekanat Passau sei dabei ein Modellprojekt. KAB oder Betriebsseelsorge könnten sich jederzeit als Kümmerer für ihre Themen einbringen. Kreisvorsitzende Angelika Görmiller wies darauf hin, dass es sich dabei aber nicht um eine reine „Bringschuld“

der Verbände handeln könne. Es gehe auch darum, seitens der Verantwortlichen im „Pastoralen Raum“ aktiv auf die Verbände zuzugehen und ihre spezifischen Anliegen – wie Arbeit und Soziales im Fall der KAB – ins Boot zu holen. Darauf konnte man sich verständigen. Mehr Informationen zum Thema finden sich im Internet unter Pastorale Räume/Bistum Passau.

Die turnusgemäßen Neuwahlen der Kreisverbandsleitung beim Kreisverbandstag der KAB Passau standen unter dem Zeichen der Kontinuität. Als Kreisvorsitzende bestätigt wurden Angelika Görmiller und Werner Öller (Neustift). Kreispräses bleibt Franz Schollerer. Stellv. Kreisvorsitzender wurde neu Andreas Buchinger (Grubweg). Als Kassier wurde Arnold Theiß, als Schriftführerin Dagmar Baumgartner bestätigt. Zu Beiräten wurden Ilona und Alois Kinateder (Hauzenberg) gewählt. Zu Kassenprüfern bestellt wurden Herbert Matheis und Hans Just.

Kreisvorsitzender Werner Öller ging in seinem Bericht u.a. auf die jüngsten Aktivitäten im Kreisverband ein. So fand ein hochinteressanter Betriebsbesuch bei den Wasserbe-



Dompropst Dr. Michael Bär informierte über die Pastoralen Räume.

trieben der Stadt Passau auf der Insel Soldatenau statt. Die traditionelle Kreiswallfahrt führte kürzlich nach Passau-Hals. Auch für die kommende Periode hat sich der Kreisverband wieder viel vorgenommen, u.a. Betriebsbesuche, Politik-Gespräche, (Frauen-)Bildungswochenenden, für die Kreisvorsitzende Angelika Görmiller verantwortlich zeichnet, Familienwochenenden sowie die jährliche Kreiswallfahrt. JW ■

Die Weichen sind neu gestellt Streitthema Immobilien

Bildungstag des Kreisverbandes Altötting

Was man bei der Übergabe beachten sollte

ALTÖTTING. Gestalten und Werken – so hieß der Tagungsraum des Bildungstages des Kreisverbandes Altötting. Das war sogleich auch Auftrag, stand dieser Tag doch unter dem Thema: „Die Weichen neu stellen“. Monika Wagmann, KAB-Sekretärin in Altötting, und Anton Ebner, Kreisvorsitzender des Kreisverbandes Altötting, begrüßten die Teilnehmenden herzlich und freuten sich, dass so viele an den aktuellen zukunftsorientierten Themen gemeinsam arbeiten wollen. Für Wagmann war es die erste Klausurtagung, sie freute sich über die „Premiere“.

Im ersten Teil stand gleich ein wichtiger Punkt auf der Tagesordnung und forderte volle Aufmerksamkeit. Die Veranstaltungen des KAB-Bildungswerkes werden unter anderem durch Zuschüsse des bayerischen Kultusministeriums gefördert. Diese EbFög-Förderung erhalten aber nur Veranstaltungen, die bestimmte Anforderungen erfüllen. Monika Wag-

mann erklärte, was sich hinter dieser Förderung versteckt. Sie zeigte anhand von Beispielen auf, wie und wo sich Ideen für (förderfähige) Veranstaltungen finden und forderte gleichzeitig auf, einfach übers Thema hinaus zu gehen und „mal kreativ quer zu denken“. Von der Idee zur Umsetzung – was muss im Vorfeld gemeinsam mit dem KAB-Büro geklärt werden? Genauso: Was muss dem Büro zur Veranstaltung mitgeteilt werden? Was und wann ist erforderlich, damit die Verantwortlichen im KAB-Büro damit arbeiten können? Was muss ich während der Veranstaltung erledigen? Was passiert nach der Veranstaltung alles? Diese Fragen konnte die Diözesansekretärin genau aufzeigen und erklären und so Unsicherheiten beseitigen. Von den Teilnehmenden kam der Wunsch, es möge doch bitte so „eine Art Leitfaden erstellt werden, an denen man die einzelnen Punkte abarbeiten könne“. mw ■

NEUREICHENAU. Das Thema „Übergabe/Übergabe von Immobilien und die Auswirkungen auf Rückgriffsmöglichkeiten des Sozialhilfeträgers“ weckte großes Interesse. Über 100 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, um den Worten des Waldkirchner Notars Dr. Tobias Andrissek zuzuhören. Die Katholische Arbeitnehmerbewegung und die Gemeinde Neureichenau hatten die Öffentlichkeit zu diesem aktuellen Thema zu einem Vortrag im Pfarrheim Neureichenau eingeladen.

Dr. Tobias Andrissek gab Informationen und Erläuterungen zu den verschiedenen Begrifflichkeiten, die mit diesem Thema in Zusammenhang stehen. Es wurden den Besucherinnen und Besuchern anhand konkreter Beispiele drei gängige Gestaltungsvarianten zur Übergabe von Immobilien vorgestellt (Bauplatz, Eigenheim, Kapitalobjekt), mit denen der Notar die Rückgriffsmöglichkeiten durch den

Sozialleistungsträger anhand von drei Fragestellungen präsentierte. Er ging bei jedem Beispiel auf diese drei möglichen Fragestellungen ein: Kann der Sozialleistungsträger Einkünfte und Vermögen des Veräußerers verwerten? Kann der Sozialleistungsträger Geschenke der letzten zehn Jahre zurückfordern? Kann der Sozialleistungsträger Einkünfte und Vermögen der Kinder verwerten? Für die Erläuterungen und zahlreichen Fragen der Besucher nahm sich der Dr. Andrissek gebührend Zeit.

Zusätzlich zum Notar konnte Alois Gell, ehemaliger KAB-Diözesansekretär, einen kurzen Überblick zur Berechnung eines Heimkostenanteils geben und auch zum Thema Schonvermögen waren seine Aussagen fundiert und hilfreich. Herbert Fesl, Ortsvorsitzender der KAB Neureichenau, und Bürgermeisterin Kristina Urmann zeigten sich erfreut über die hohe Anzahl der Besucher. np ■

Kreiswallfahrt nach Passau-Hals

Die Vorstandschaft der Katholischen Arbeitnehmerbewegung Kreisverband Passau hatte am Sonntag, 8. Oktober, zur traditionellen Kreiswallfahrt nach Passau-Hals eingeladen. In der Wallfahrtskirche St. Achatius traf sich die Gruppe zu einem Gottesdienst mit Kreispräsidenten Franz Schollerer und Mitzelebrant Msgr. Gerhard Hettler. Die musikalische Gestaltung über-

nahm Edith Baumgartner an der Orgel und das Gesangsduo Doris und Jürgen Weigl. Rosemarie Waldherr führte nach der Messe in die beeindruckende Geschichte der sehr alten Wallfahrtskirche mit ihrer ganz besonderen Ausstattung ein. Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen in das Gasthaus Hofwirt am Halser Marktplatz.

Dagmar Baumgartner ■

Auftanken für den Alltag

Im Pfarrheim in Jandelsbrunn hat jüngst ein Bildungsnachmittag für Frauen stattgefunden – organisiert von der KAB Freyung-Grafenau gemeinsam mit dem Frauenbund Jandelsbrunn. Walburga Westenberger, Referentin der Frauenseelsorge in der Diözese Passau, gab den insgesamt 20 Teilnehmerinnen Einblicke in die sieben Tröstungen nach Thomas von Aquin, die mit dem Buch von Anselm Grün wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden sind. Die Referentin gab historische Hintergrundinformationen, weckte emotionale Momente bei den Teilnehmerinnen, stärkte die Gemeinschaft im Gebet, setzte durch die Auswahl von aussagekräftigen Musikstücken Impulse und teilte private Einblicke und wertvolle Gedanken mit der Gemeinschaft. Die Teilnehmerinnen wurden eingeladen, über die

eigenen Bedürfnisse nachzudenken und hinzuspüren, was ihnen in ihrem Leben Kraft gibt und gut für die Seele ist. Dabei wurden vor allem offene Gespräche mit Freunden, der Einklang mit Natur und Garten genannt sowie die gemeinsame Zeit mit der Familie. Genauso wichtig für das Seelenheil sei aber beispielsweise auch das Spielen mit Familie, Enkelkindern und Freunden.

Alle Anwesenden konnten unheimlich viel von der Vielfalt und positiven Gemeinschaft profitieren und sich eine Auszeit aus ihrem Alltag nehmen. Nach dem inhaltlichen Teil wurden die Teilnehmerinnen mit Kaffee, Tee und Kuchen vom Ortsverband der KAB Jandelsbrunn verwöhnt. Zum Abschluss wurde miteinander eine Andacht gefeiert, bei der die KAB-Diözesansekretärin Nicole Polleichtner musikalisch mit dem Keyboard begleitete. np ■

Den Rhythmus im Leben finden

Gemeinsam wie jedes Jahr waren unter der Leitung der Diözesanvorsitzenden Angelika Görmiller KABler bei den Spirituellen Bildungstagen wandernd unterwegs, die Bibel zu entdecken. Bei Wanderungen auf der 7-Seen-Platte bei Bad Endorf wurden der Rhythmus der Schöpfungsgeschichte entdeckt, dem „Zeitmanagement Jesu“ nachgegangen und dem 7-Zeiten-Rhythmus in der Bibel nachgespürt. Der stellvertretende Diözesanpräsident, Dieter Stuka, führte abends in die Tag-

zeitengebete, dem Stundengebet und die sieben Tage der Schöpfung, ein. Das gesellige Beisammensein kam selbstverständlich nicht zu kurz. Eine Besonderheit hatten diese Tage noch zu bieten: Vom eigenen Badezugang des Hotels konnte Ende September immer noch täglich das Bad im Pelhamer See genossen werden – bei angenehmen Wasser- u. Lufttemperaturen.

Die nächsten spirituellen Bildungstage werden Ende September 2024 im Bayerischen Wald stattfinden. ag ■

Wein für einen guten Zweck



Josef Ederer sowie mit Hilfe des gesamten Pfarrverbands Regen-Langdorf das Kinderheim St. Michael in Indien gebaut, welches am 18. November 2010 eingeweiht werden konnte. Die KAB Regen hat viel für das Kinderheim geleistet und sehr viel Geld dafür gespendet. Seit den Anfängen im Jahr 2007 und bis heute unterstützt die KAB Regen das Kinderheim mit ihren Mitgliedern jedes Jahr mit der Veranstaltung eines Weinfestes. Der letzte Samstag im Oktober ist fest für die Veranstaltung im Pfarrheim reserviert, und die Gäste freuen sich jedes Jahr auf den netten gemeinsamen Umtrunk, bei dem die Hälfte des Erlöses für das Projekt gespendet wird. **„Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber“ (2. Kor. 9,7). Vergelt's Gott.**

Pfarrer David Savarimuthu ■

Der jetzige Kreispräsident der KAB Freyung-Grafenau, Pfarrer David Savarimuthu, war in der Zeit von 2007 bis 2016 Ortspräsident des KAB-Ortsverbandes in Regen. Mit Leib und Seele haben er und die damaligen Vorsitzenden Hans Feilmeier und Elisabeth Eberl zusammen den Ortsverband geleitet und stets die Arbeit der Mitglieder wertgeschätzt. Pfarrer David Savarimuthu, geschickt von seiner Dienst-Diözese, Eluru im Bundesland Andhrapradesh in Indien, hat zusammen mit dem damaligen Pfarrer und Dekan

Termine

DIÖZESANVERBAND

23.-24.02.2024
Frauenfachtagung, Nürnberg

13.04.2024
KAB Bayern – Jahresempfang in München

KREISVERBAND ALTÖTTING

15.02.2024
Infofahrt BayernLab Traunstein und Geothermie Halsbach

02.03.2024
Frauenbildungstag im HdB, Burghausen

04.04.2024
Sozialforum

KREISVERBAND FREYUNG

15.02.2024
Betriebsbesichtigung, ILS-Leitstelle Passau

KREISVERBAND ROTTAL/INN – DGF – LANDAU

03.12.2023
Adventfeier des Kreisverbandes

09.12.2023
Liachtalweg d. Kreisverbandes

KREISVERBAND VILSHOFEN

01.-03.12.2023
Familienwochenende in Lambach
Thema: „Essen f. d. ganze Familie“
Gesund – lecker – bezahlbar?

Mehr Infos auf unserer Seite www.kab-passau.de oder unter www.bildungswerk.kab-passau.de

Impressum

Herausgeber:

KAB-Diözesanverband Passau, Domplatz 7, 94032 Passau

Redaktion: Jürgen Weigl · Satz & Layout: Passauer Bistumsblatt

Auflage: 17 500 Exemplare · Nächste Ausgabe: Februar 2024